

Kinder-Impfung gegen Meningokokken Gruppe B

(RP) Zwei Drittel der in Deutschland verbreiteten Infektionen mit Meningokokken werden durch solche der Gruppe B ausgelöst. Dabei verursachen Bakterien eine eitrige Gehirnhautentzündung. Ohne ganz Entwarnung geben zu können, melden sich die Kinder- und Jugendärzte in Mönchengladbach mit einer guten Nachricht. „Wir freuen uns über einen jetzt verfügbaren Impfstoff gegen diese Gruppe“, meldet Kinderärztin Dr. Renate Harnacke.

Meningokokken sind kugelige Bakterien, die sehr schnell durch die Blut-Hirn-Schranke treten und eitrige Gehirnhautentzündungen hervorrufen. Diese hinterlassen meist Langzeitschäden wie zum Beispiel Hörverlust oder auch Lähmungen, gelegentlich verlaufen sie sogar tödlich, warnt die Kinderärztin.

Zwei Drittel der in unseren Breiten vorhandenen Meningokokken gehören der Gruppe B an, gegen die bislang noch kein durchgreifend wirksamer Schutz möglich war. Dagegen wird die Impfung gegen Meningokokken C schon seit vielen Jahren bei Kindern durchgeführt.

Der Nicht-Lebend-Impfstoff gegen Meningokokken B macht nun einen Schutz der Kinder ab dem Säuglingsalter möglich und ist aus kinder- und jugendärztlicher Sicht unbedingt zu empfehlen, so Harnacke. Auf welche Arten die Impfung mit den bisher üblichen Standardimpfungen kombiniert werden kann und welche Krankenversicherungen die Impfung bereits übernehmen, können Eltern in den Praxen der niedergelassenen Kinder- und Jugendärzte erfahren.